



## Junge Dürbheimer Ringer schaffen Sensation



Die Ringer des SV Dürbheim gewannen den WRV-Pokal. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft mit Valentin Zepf, Marcus King, Thomas Zepf, Daniel Dreher, Dominik Mattes, Michael Kalmbach, Maximilian Stumpe, Martin Brugger, Dirk Kupferschmid, Dominik Klausmann, Andreas Dreher, Pascal Mattes, Mathias Zepf, Frank King, David Stumpe, Patrick Kupferschmid und Karl Stumpe.

Der Pokalsieger des württembergischen Ringer-Verbandes 2010 heißt SV Dürbheim. Das junge Ringer-Team sorgte mit den beiden Siegen gegen die Oberligisten AB Aichhalden (23:11) und TSV Ehningen (20:15) für eine Sensation und zeigte eindrucksvoll, welche Leistungen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung möglich sind. Vom Trainer-Trio Patrick Kupferschmid, Frank King und Karl Stumpe optimal eingestellt, boten die „jungen Wilden“ ein begeisterndes Turnier und nach einem langen Ringertag durften die beiden Youngsters Valentin Zepf (14) und Marcus King (14) gegen 22.30 Uhr den großen WRV-Wanderpokal aus den Händen von Birgit Hepting (Vorsitzende Bezirk IV) sowie Harald Senn (Sportreferent Bezirk I) in die Höhe stemmen. Der Jubel kannte im SVD-Lager keine Grenzen mehr und es begann eine lange Pokalsause, die erst am frühen Sonntagmorgen ihr Ende fand. Auch beim Feiern bewiesen die Dürbheimer Athleten somit ein gutes Stehvermögen

**und zeigten, dass sie auch in dieser Disziplin wahre Meister ihres Fachs sind.**

Dass dem SVD-Team dieser Husarenstreich gelingen würde, davon war im Vorfeld absolut nicht zu rechnen. Vor einigen Wochen hatten sich die Trainer mit dem Team noch darüber unterhalten, ob eine Meldung zum diesjährigen Pokalturnier überhaupt Sinn mache. Denn von der Terminierung der Kämpfe ist es nicht unbedingt immer optimal mit der laufenden Saisonvorbereitung zu koordinieren. Und das Hauptaugenmerk des SVD liegt ganz klar auf der Verbandsligasaison 2010/2011, wo man als Aufsteiger eine möglichst gute Rolle spielen will und dort den sicheren Klassenerhalt anstrebt.

Alle Hände voll zu tun hatte am Samstag auch das Bewirtungsteam in der Halle. Unter der Regie von Ringer-Abteilungsleiter **Anton Zepf** und seiner Frau **Claudia** lief alles wie am Schnürchen. Gegen Abend waren alle Speisen ausverkauft und alle fleißigen Hände waren, trotz des langen Einsatzes, sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf.

Vom sportlichen Aspekt her verlief das Turnier auf einem hohen Niveau und alle drei Vereine hatten schlagkräftige Teams ins Rennen geschickt. Auffallend war, dass von allen Vereinen überwiegend junge Ringer eingesetzt wurden und somit einer guten Nachwuchsarbeit Rechnung getragen wurde. Die oftmals jugendliche Unbekümmertheit gepaart mit reichlich Cleverness und Abgeklärtheit sorgte für Spannung und packende Kämpfe, da die meisten Jugendlichen schon erfolgreich auf Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Einsatz waren. Somit war dieses Finalturnier eine Werbung für den Ringsport, auch von der Fairness der Sportler untereinander. Doch nur mit Jugend funktioniert ein Team auch nicht, schon allein wegen der Anreise zum Finalturnier, und somit waren ein paar wenige Routiniers auch aktiv im Einsatz. **Jörg Niemann** (AB Aichhalden – 44 Jahre), **Frank King** (SVD – 40 Jahre) und **Thomas Zepf** (SVD – 40 Jahre) zeigten eindrucksvoll, dass sie vom Ringen nichts verlernt haben.

Gut angekommen ist das Finalturnier auch bei den teilnehmenden Mannschaften, die sich sehr positiv über die Veranstaltung äußerten. **Bastian Bentz**, ehemaliger Bundesligaringer vom ASV Nendingen und Rückkehrer zum **TSV Ehningen**, war von der lautstarken Fan-Unterstützung in der Dürbheimer Halle derart beeindruckt, dass er das Dürbheimer Trainer-Trio mit einer Bitte der besonderen Art konfrontierte: „Tut mir einen Gefallen. Steigt nächste Saison in die Oberliga auf, denn in dieser tollen Atmosphäre möchte ich nochmals ringen. Hier ist es absolut top und es macht richtig Spaß“.

**David Stumpe** reist um übrigen am kommenden Donnerstag mit der Kadetten-Nationalmannschaft zur Europameisterschaft nach Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), wo er von Bundestrainer Janis Zamanduridis für die Gewichtsklasse bis 85 kg im klassischen Stil nominiert wurde.

SVD-Trainer **Patrick Kupferschmid** konnte am Samstag übrigens nicht in der Betreuerrecke sitzen, denn er war als Hallensprecher beim Finalturnier gefordert. „Meine Trainer-Kollegen haben ihre Sache super gemacht und mich würdig vertreten, dennoch wird man am Kampfrichtertisch bald verrückt“, so Kupferschmid schmunzelnd, bevor er bei der Siegerehrung den neuen WRV-Pokalsieger 2010 verkündete, der somit die Nachfolge des ASV Nendingen angetreten hat.

(Erschienen: 02.08.2010 14:30)